



An den Grossen Rat

21.5786.02

GD/P215786

Basel, 15. Dezember 2021

Regierungsratsbeschluss vom 14. Dezember 2021

Interpellation Nr. 149 von Karin Sartorius-Brüschweiler betreffend «steigendem Bedarf an symptomorientierter PCR-Testung von Per- sonen mit grippeähnlichen Symptomen»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 8. Dezember 2021)

«Die Anzahl Arztkonsultationen wegen grippeähnlicher Erkrankungen ist aktuell saisonal bedingt steigend. Da die Symptome von grippeähnlichen Erkrankungen ähnlich sind wie die von Covid19 nimmt der Bedarf an symptomorientierter Testung zu.

Die symptomorientierte Testung (diagnostische Testung) bildet den Hauptpfeiler der schweizerischen Teststrategie durch das BAG, um die mit SARS-CoV2-infizierten Personen zu identifizieren. Die Verbindung der Schweizer Aerztinnen und Aerzte FMH sieht als Schutzmassnahme zum Betrieb von Arztpraxen seit dem 4.11.2021 vor, dass alle Patientinnen und Patienten mit grippeähnlichen Symptomen vor dem Arztbesuch zuerst einen PCR-Test (Goldstandard) durchführen lassen müssen - dies geschieht überwiegend an nächstgelegenen Abklärungsstationen.

Es ist von öffentlichem Interesse, dass Infektpatienten möglichst kurze Wege im öffentlichen Raum zurücklegen müssen um an eine Teststation zu gelangen. Die aktuellen Testmöglichkeiten im Kantonsgebiet erreichen zudem wiederholt ihre Kapazitätsgrenze, was zu langen Wartezeiten führt. Die Nachfrage und damit die Auslastung und Wartezeiten dürften sich mit der vorgesehenen kürzeren Geltungsdauer der Testergebnisse weiter erhöhen. Diese Situation führt dazu, dass Patienten - zur Vermeidung des Testaufwandes - mit kritischen Krankheitsverläufen keine ambulante ärztliche Hilfe, respektive keine Grundversorgung in Anspruch nehmen, was wiederum die Hospitalisierungsrate erhöht. Angesichts dieser Situation bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung der nachfolgenden

Fragen:

1. Welche Massnahmen trifft der Kanton, damit das Schutzkonzept betreffend der ambulanten Versorgung der Infektpatienten in den Wintermonaten effektiv umgesetzt werden kann? Der Testaufwand sollte für alle Altersstufen angemessen sein.
2. Inwiefern können die aktuellen Testkapazitäten kurzzeitig und niederschwellig erhöht werden, da diverse bakterielle und virale Infekte in den kommenden Wochen/Monaten sowie die kürzere Geltungsdauer der Ergebnisse zu erhöhtem Testbedarf führen werden?
3. Wie kann die derzeitige Teststrategie in den Aussenquartieren und Landgemeinden Riehen/Bettingen über die Wintermonate noch verbessert werden, damit Infektpatienten sowohl zum eigenen Schutz als auch zum Schutz der Bevölkerung möglichst kurze Wege im öffentlichen Raum zurücklegen müssen?

Karin Sartorius-Brüschweiler»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Welche Massnahmen trifft der Kanton, damit das Schutzkonzept betreffend der ambulanten Versorgung der Infektpatienten in den Wintermonaten effektiv umgesetzt werden kann? Der Testaufwand sollte für alle Altersstufen angemessen sein.*

In Basel-Stadt besteht ein breites Testangebot und der Regierungsrat ist der Meinung, dass für die Testung von symptomatischen Patientinnen und Patienten genügend Testkapazitäten vorhanden sind. Die laufend aktualisierte Liste der Teststellen im Kanton Basel-Stadt ist unter [Kanton Basel-Stadt - Liste der Teststellen \(bs.ch\)](#) abrufbar. Regierungsrat und Teststellen stehen im Austausch und sind gemeinsam darum bemüht, die Testkapazitäten jeweils dem Bedarf entsprechend anzupassen. Dabei finden auch Aspekte wie Altersstufe und Erreichbarkeit Berücksichtigung. Auch die Erfahrungen aus dem letzten Winter sprechen für diese Einschätzung. Dies umso mehr, als dass für die Bevölkerung zum damaligen Zeitpunkt noch kein Impfangebot verfügbar war und die Testkapazitäten dennoch ausreichten.

2. *Inwiefern können die aktuellen Testkapazitäten kurzzeitig und niederschwellig erhöht werden, da diverse bakterielle und virale Infekte in den kommenden Wochen/Monaten sowie die kürzere Geltungsdauer der Ergebnisse zu erhöhtem Testbedarf führen werden?*

Bei der Testung von symptomatischen Patientinnen und Patienten spielt die Geltungsdauer keine Rolle, da aufgrund solcher Tests kein Zertifikat ausgestellt werden kann. Symptomatische Patientinnen und Patienten werden in der Regel einmalig getestet, demzufolge ist hier keine Mengenausweitung zu erwarten.

3. *Wie kann die derzeitige Teststrategie in den Aussenquartieren und Landgemeinden Riehen/Bettingen über die Wintermonate noch verbessert werden, damit Infektpatienten sowohl zum eigenen Schutz als auch zum Schutz der Bevölkerung möglichst kurze Wege im öffentlichen Raum zurücklegen müssen?*

Wie unter Ziff. 1 ausgeführt, sind auf [Kanton Basel-Stadt - Liste der Teststellen \(bs.ch\)](#) zahlreiche Arztpraxen und Institutionen aufgeführt, welche Corona-Abstriche anbieten. Diese Anbieter sind weit in Basel-Stadt gestreut, mindestens drei Hausarzt- wie auch Kinderarztpraxen befinden sich in Riehen. Ferner besteht eine Möglichkeit zur Testung im St. Claraspital, welches von Riehen aus gut erreichbar ist. Die publizierte Liste wird laufend aktualisiert und das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt bietet den im Kanton ansässigen Arztpraxen die Aufnahme in diese Liste proaktiv an. Zudem besteht im Kanton Basel-Stadt ein mobiles Testangebot sowohl von einigen Labors wie auch von privaten Anbietern und Institutionen im Gesundheitswesen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin